

# Modulhandbuch Wintersemester 2022/ 2023

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“  
aktualisiert am 17.10.2022

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI  
FREIBURG**



Foto: Monika Nethe

## Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum für alle Wahlpflichtmodule findet vom 15.08. – 30.08.2022 statt

Der zweite Belegzeitraum für alle Erstsemester bei den Wahlpflichtmodulen findet vom 01.10. – 15.10.2022 statt.

Der zweite Belegzeitraum für alle Pflichtmodule ist vom 01.10. – 30.10.2022.

Der vorgezogene Belegzeitraum für das Pflichtmodul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“ findet vom 01. – 15.12.2022 statt.

## Prüfungsanmeldung

**Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!**

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden in HISinOne dargestellt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2022/ 2023 und sind nach dem Studienverlaufsplan aufgelistet.

## Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Die Abfolge der Module kann aus verschiedenen Gründen (z.B. Jahreszeit oder Klima im Exkursionsgebiet) verändert werden. Dies betrifft insbesondere die Projektstudie sowie die Internationalen Dimensionen des Globalen Wandels.

Sem.	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	WP-Modul 8	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – Ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

**Exkursionen und Geländeveranstaltungen** haben in Geographie-Studiengängen eine lange Tradition und wichtige Funktion. Neben der Vermittlung methodischer Kenntnisse richtet sich das Interesse in erster Linie auf die Auseinandersetzung mit regional- und lokalspezifischen Ausprägungen globaler Strukturen und Prozesse, insbesondere des globalen Wandels. Ziel der Geländeveranstaltungen und Exkursionen ist es, Studierenden die Komplexität aktueller Wandlungsprozesse zu vermitteln und z.B. auch Ansatzpunkte für ökologische, politische und institutionelle Veränderungsprozesse zu identifizieren. Weiterhin sollen die Studierenden damit in die Lage versetzt werden, als Multiplikator\*innen im Schulunterricht und in diversen geographischen Arbeitsfeldern auf eine strukturelle gesellschaftliche Transformation im Sinne der nachhaltigen Entwicklung hinwirken zu können.

Exkursionen und Geländeveranstaltungen sind sowohl mit Kosten als auch mit sozio-kulturellen und ökologischen Effekten verbunden. Dies betrifft u.a. den mobilitätsbedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Im Rahmen der durch die jeweiligen Studienordnungen vorgegebenen Voraussetzungen treten wir dafür ein und vermitteln unseren Studierenden, dass und wie sozio-kulturelle, ökologische und umweltbezogene Auswirkungen möglichst gering gehalten werden sollten. Deshalb bemühen wir uns, eine ausgewogene Mischung aus attraktiven Nah- und Fernzielen anzubieten. Die Entscheidung über die Präferenz bei der Belegung von Geländeveranstaltungen und Exkursionen sowie die Bereitschaft zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen und möglicher sonstiger Einflüsse liegen in der individuellen Verantwortung der Studierenden und Lehrenden gleichermaßen.

Im **Wahlpflichtbereich** sind insgesamt 40 ECTS-Punkte zu erwerben. Es sind mindestens fünf und höchstens acht Module nach eigener Wahl aus dem im jeweils geltenden Modulhandbuch hierfür vorgesehenen Lehrangebot des Instituts für Umweltsozialwissenschaften und Geographie zu absolvieren.

Jedes Modul hat einen Leistungsumfang von 5 ECTS-Punkten und wird mit einer mündlichen und/ oder schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen. Bis zu 15

ECTS-Punkte können stattdessen auch durch die Belegung geeigneter Module oder Lehrveranstaltungen, die mit einer Prüfungsleistung abschließen, aus dem Lehrangebot anderer Masterstudiengänge der Albert-Ludwigs-Universität abgedeckt werden.

Über die Geeignetheit entscheidet der Fachprüfungsausschuss in Abstimmung mit dem jeweiligen Fach.

## Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Termin	Prüfungsart
1	PM Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Doz.)	Di 14-16	Essay
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	Mattisek	Mattisek	Do 14-18	semesterbegleitend
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie	Glaser	Verschiedene Dozierende	Di 9-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken	Fünfgeld	Schmid	Mo 14-16	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Angewandte Geodatenverarbeitung	Saurer	Riach	Mi 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Geographie des Wissens und raumbezogene Bildungsforschung	Freytag	Freytag	Mi 14-16	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Geographien der Politischen Rechten	Mattisek	Schopper/ Wiertz	Mo 10-12	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Klima(wandel) sichtbar machen – Grundlagen der Klimadatenanalyse und -visualisierung mit R	Blöthe	Bösmeier	Do 9-12	Semesterbegleitend
1 + 3	WPM Ländliche Räume - Entwicklungspfade und -potenziale	Freytag	Korff	Mo 8-10	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Postkoloniale Perspektiven in Theorie und Praxis	Mattisek	Wittmann	Fr 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Tourismusforschung in der Humangeographie: Konfliktfelder im Tourismus	Freytag	Winsky	Di 16-18	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Glaser	Gaede	Fr 14-18	semesterbegleitend

## **Pflichtmodule**

<b>Modulnummer</b> <b>91021</b>	<b>Modulname</b> <b>Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1
<b>Lehrform</b> Seminar, Übung, Vortrags- bzw. Konferenzveranstaltungen		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsproposals in Kleingruppen; ggf. ergänzend kleinere schriftliche Arbeiten und mündliche Präsentationen Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 10 (300h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> -			
<b>Inhalte</b> Die Veranstaltung führt in aktuelle theoretische Konzepte und Ansätze der Humangeographie ein und bezieht diese auf gesellschaftliche (soziale, politische, wirtschaftliche) Dimensionen raumstruktureller Transformationsprozesse im Kontext des globalen Wandels auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Ausarbeitung von Forschungsproposals in Kleingruppen, die thematisch von Fragen der politisch-ökonomischen Globalisierung, über Städte und transnationale Migration, Kultur, Konsum und Selbstbestimmung bis hin zu Globalisierung und Umwelt reichen können. Den Ausgangspunkt bildet das Lehrbuch „Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie“, dass die Studierenden vorbereitend für dieses Modul lesen werden. Die Entwicklung des Forschungsproposals wird durch Theorieworkshops und den Besuch von Vortrags- und Konferenzveranstaltungen begleitet, die gemeinsam eine vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen Forschungsthemen und Forschungsansätzen der Humangeographie ermöglichen.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Fähigkeit zur fachkundigen Anwendung humangeographischer Forschungsansätze für die Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Dimensionen des globalen Wandels; Fähigkeit zur Textanalyse und Dekonstruktion gesellschaftspolitischer Diskurse zum globalen Wandel; Vertiefung von Erfahrungen mit empirischer Forschung; Stärkung der allgemeinen Kompetenz im Umgang mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Vorbereitende Pflichtlektüre: LOSSAU, J. et al. (eds.) (2013): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Ulmer UTB. Weitere Literaturlauswahl und Arbeitsmaterialien werden semesterbegleitend bereitgestellt.			

<b>Modulnummer</b> <b>91011</b>	<b>Modulname</b> <b>Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1
<b>Lehrform</b> Seminar, Referate, Diskussionsrunden, E-Learning		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Mündliche und schriftliche Prüfungsformen		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 10 (300h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> JProf. Dr. Jan Blöthe, Michael Kahle			
<p>In dem Modul werden über verschiedene Themenschwerpunkte aktuelle Forschungsansätze und Methoden in der Physischen Geographie vorgestellt. Nachdem in einer einführenden Sitzung zur Wissenschaftswelt die zentralen Institutionen, Drittmittelgeber, Forschungsprojekte und das Publikationswesen beleuchtet wird, gliedert sich die Veranstaltung in zwei Blöcke: Block I - Klimawandel, Klimarisiko, Klimaanpassung, Block II - Geomorphologie und Naturgefahren.</p> <p>Block I: Klimawandel – Klimarisiko - Klimaanpassung (Rüdiger Glaser, Michael Kahle) Besondere Methodenkompetenz: Hermeneutik, gesellschaftliche Archive, schriftliche Quellen, Quellenkritik, Index- und Kalibrierungsverfahren, Risikoansätze, Einführung in kollaborative und virtuelle Forschungsumgebungen am Fallbeispiel von <a href="http://www.tambora.org">www.tambora.org</a>. Online-Medien (Newspaper, soziale Medien) werden gezielt nach wetter- und klimabezogenen (Extrem-)ereignissen durchsucht und ihre sozio-ökonomischen Folgen untersucht und mit historischen Ereignissen verglichen. Vor diesem Hintergrund werden Verfahren wie Textmining, Crowdsourcing, Auswertungs- und Visualisierungsmethoden vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit Klimaanpassungsfragen auf lokaler Ebene.</p> <p>Block II: Geomorphologie und Naturgefahren (Jan Blöthe) Basierend auf Beispielen aus aktuellen Forschungsprojekten werden verschiedene Erdoberflächenprozesse, darunter Permafrostdegradation, gravitative Massenbewegungen und fluviale Sedimentdynamik, sowie deren Veränderungen im Kontext des Klima- und Umweltwandels vorgestellt und auf ihr Potential als Naturgefahr hin diskutiert. Ergänzend zur Literaturlernte sollen die Studierenden mit frei verfügbaren Programmen (Q-GIS, R, R-Studio) ausgewählte digitale Methoden in der Geomorphologie kennenlernen und in kleineren Übungen selbst anwenden.</p> <p>Die Zeitstruktur wird flexibel gehandhabt, was sowohl für die Terminierung als auch die Länge der Kontaktstunden gilt.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnisse der Wissenschaftswelt</li> <li>2. Wissenschaftliche Profilbildung Physische Geographie Aktuelle Projekte und Forschungsfragen</li> <li>3. Ausgewählte Theorien, Konzepte und Methoden in der Physischen Geographie</li> <li>4. Kommunikationsstrukturen und –techniken</li> <li>5. wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>6. lokale und regionale Kompetenz</li> </ol>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			



- Blöschl, G.; Hall, J.; Parajka, J.; Perdigão, R. A. P.; Merz, B.; Arheimer, B. et al. (2017): Changing climate shifts timing of European floods. In *Science* (New York, N.Y.) 357 (6351), pp. 588-590. DOI: 10.1126/science.aan2506.
- Bronstert, A.; Bormann, H.; Bürger, G. et al. (2017): Hochwasser und Sturzfluten an Flüssen in Deutschland. In: Schuck-Zöller, Susanne; Jacob, Daniela; Brasseur, Guy P. (2017): *Klimawandel in Deutschland*: Springer Berlin Heidelberg.
- Constanza, R., Graumlich, L.J. & W. Steffen (Hrsg.) (2007): *Sustainability or Collapse? An Integrated History and Future of People on Earth*. Cambridge.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): *Geographie - Physische Geographie und Humangeographie*, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.
- Matuschek, O. (2014): *Data-Mining in den Reisetagebüchern James Silk Buckingham's 1815/1816 : neu entwickelte Suchalgorithmen und effiziente Arbeitsmethoden in der Historischen Klimatologie*. [www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/9623/](http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/9623/). Dissertation Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
- Redman, C.L. (2005): Resilience Theory in Archaeology. *Am. Anthropologist*, 107: 70-77
- Riemann, D., Glaser, R., Kahle, M., Vogt, S. (2016). The CRE tabora.org – new data and tools for collaborative research in climate and environmental history. *Geoscience Data Journal* 2(2):63-77. DOI:10.1002/gdj3.30.
- Schickhoff, U. (2006): *Globale Umweltveränderungen und Vegetation*. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.
- Scudder, T. (2005): *The Future of Large Dams – Dealing with Social, Environmental, Institutional and Political Costs*. London, Routledge.
- Steffen W. et. al. (2004): *Global Change and the Earth System*
- Tateosian, Laura; Guenter, Rachael; Yang, Yi-Peng; and Ristaino, Jean (2017) "Tracking 19th Century Late Blight from Archival Documents using Text Analytics and Geoparsing," *Free and Open Source Software for Geospatial (FOSS4G) Conference Proceedings: Vol. 17 , Article 17*. Available at: <http://scholarworks.umass.edu/foss4g/vol17/iss1/17>
- Tilt, B.; Daming Y. (2009): Social impacts of large dam projects – A comparison of international case studies and implications for best practice. In: *Journal of environmental management*, vol. 90, pp. 249-57.
- Glaser, R. (2014): *Global Change*. WBG.
- Johnston, Taylor & Watts eds. (2002): *Geographies of Global Change*. Blackwell.

<b>Modulnummer</b> <b>X1031</b>	<b>Modulname</b> <b>Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie (empfohlene Veranstaltung)		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar (Ringvorlesung)		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsenzstudium Selbststudium Studienleistung: Abschluss Essay über einen Teilaspekt sowie regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Weitere Dozierende			
<b>Inhalte</b> <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“.</p> <p>Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tiefgreifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung</li> <li>2. Methodenkompetenz</li> </ol>			

### Literatur

- ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.
- Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4  
Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing
- Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.-  
Springer, 428 S.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und  
Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.
- Glaser R.,K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.
- Global Change Newsletter, [www.igbp.kva.se](http://www.igbp.kva.se)
- Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen  
stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur  
Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456
- Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden
- Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222  
pp.Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München,  
Bd.88:13–47.
- Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System
- UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.
- WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de).

## Vorgriff auf das Sommersemester 2023

Belegung im November 2022

<b>Modulnummer</b> <b>91040</b>	<b>Modulname:</b> <b>Internationale Dimension des Globalen Wandels</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie, MEd- Geographie		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2
<b>Lehrform</b> Geländeübung		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung Studienleistung: Aktive Teilnahme (ggfs. Präsentation)		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek, Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld, JProf. Dr. Jan Blöthe			
<b>Durchführende</b> Kurs A: Prof. Dr. Annika Mattissek, Prof. Dr. Paul Reuber Kurs B: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld, Friedrich Neu Kurs C: JProf. Dr. Jan Blöthe			
<b>Inhalte</b>			
Kurs A: Thailand & Kambodscha - ca. 16.2. bis 1.3.2023			
<p>Südostasien ist derzeit von massiven gesellschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnet, in denen sich vielfältige Einflüsse und Prozesse des globalen Wandels spiegeln: Bevölkerungswachstum, hohe Urbanisierungsraten und Landflucht, ein starkes Wirtschaftswachstum, ein vor der Corona-Pandemie boomender Tourismus und der Einfluss Chinas sind allgegenwärtig. Gleichzeitig zeigen sich auch die Schattenseiten (ökonomischer) Entwicklung, z.B. in Form von gravierenden sozialen und politisch-geographischen Polarisierungen sowie Umweltveränderungen und -schäden in unterschiedlichsten Bereichen (Entwaldung, Flächenversiegelung, Veränderungen von Flüssen und Küsten durch Sandabbau etc.). Die Exkursion behandelt diese Themenbereiche und Spannungsfelder an unterschiedlichen Beispielen innerhalb der urbanen und ruralen/peripheren Regionen Thailands und Kambodschas (mit einem Schwerpunkt auf Kambodscha) und bezieht dabei auch Termine mit lokalen Akteuren und Institutionen ein. Theoretisch und methodisch greifen wir auf unterschiedliche Ansätze der Globalisierungsforschung und der Politischen Geographie, sowie auf qualitative und ethnographische Methoden zurück.</p> <p>Die Exkursion finden in Kooperation mit der Universität Münster (Prof. Dr. Paul Reuber) statt, d.h. die Exkursionsgruppe ist aus Studierenden beider Universitäten zusammengesetzt.</p> <p>Kosten: Die Studierenden reisen selbständig nach Bangkok (Thailand) an, die Exkursion endet in Kambodscha. Die Kosten für Übernachtungen, Transport vor Ort in Kambodscha, Eintritte, Führungen und Arbeitsmaterialien werden sich auf ca. 800 EUR belaufen.</p>			
Kurs B: Ghana – August 2023			
<p>Die Republik Ghana wird aus Sicht der europäischen internationalen Politik immer wieder als „Musterland Afrikas“ bezeichnet. Wie kaum ein anderes Land Westafrikas verkörpert Ghana die zielstrebige Realisierung von Entwicklungspotenzialen mit Hilfe von Demokratisierung und Modernisierung nach den Vorstellungen multilateraler Institutionen der internationalen Zusammenarbeit. Vor Beginn der Corona-Pandemie war Ghanas nationale Wirtschaftsproduktion nicht nur die zweitgrößte in Westafrika; Ghana zählte auch zu den zehn am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften weltweit. Diese rasante Entwicklung blieb jedoch nicht ohne Folgen: wenngleich in Ghana große Fortschritte bei der Armutsbekämpfung zu verzeichnen sind, profitieren nicht alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen von Wirtschaftswachstum und der Verbesserung der Lebensbedingungen. Ghana weithin als gefestigte Demokratie; dennoch liefern soziale Ungleichheit und beständige Machtungleichgewichte Anhaltspunkte,</p>			

um die Erfolgsgeschichte Ghanas kritisch zu hinterfragen. Inhaltlicher Fokus der Exkursion wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Nutzung natürlicher Ressourcen im Süden und im Zentrum Ghanas sein, die im Spannungsfeld von postkolonialen Entwicklungspfaden, Fragen der Umweltgerechtigkeit und Dynamiken des Globalen Wandels thematisiert und diskutiert werden soll. Die teilnehmenden Studierenden werden die Möglichkeit haben, sich ein grundlegendes Verständnis aktueller gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Veränderungsdynamiken in Ghana zu erarbeiten. Dabei werden Konflikte um Ressourcennutzung, soziale Gerechtigkeit und globaler Umweltwandel anhand von Fallbeispielen und im Austausch mit relevanten Akteuren vor Ort thematisiert. Ausgangspunkt der Exkursion wird die Hauptstadt Accra sein, mit geplanten Aufenthalten in den Küstenregionen sowie in der Ashanti-Region.

Die Lehrveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem *Department of Geography and Resource Development* der *University of Ghana* durchgeführt.

Kosten: Die Studierenden reisen selbständig zum Start- und Endpunkt Accra an und ab. Die Kosten für Übernachtungen, Transport vor Ort in Ghana, Eintritte, Führungen und Arbeitsmaterialien werden sich auf ca. 800 EUR belaufen.

Kurs C: Die Europäischen Alpen – August 2023

Der Aspekt des Klimawandels und dessen Folgen im Alpenraum stehen im Vordergrund der Themenkomplexe, die während der 12-tägigen Exkursion behandelt werden. Neben Gletscherschwankungen, Permafrostdegradation, gravitativen Massenbewegungen und alpiner Sedimentdynamik werden auch Aspekte der Wechselwirkungen dieser natürlichen Prozesse mit dem Menschen thematisiert. Vor allem dem Umgang mit Naturgefahren, sowohl katastrophalen Ereignissen, als auch schleichenden Veränderungen, wird im Zentrum der Exkursion stehen.

Die Exkursionsroute wird voraussichtlich von Freiburg über die Schweiz (Rhonetal) und Österreich (Inntal, Hohe Tauern) bis zur Zugspitze führen (Wettersteingebirge). Die Route wird mit Kleinbussen (PKW) zurückgelegt, die Übernachtung erfolgt in Hotels, Ferienwohnungen und Alpenvereinshütten, neben Seilbahnfahrten stehen auch Wanderungen im alpinen Hochgebirge auf dem Programm.

Kosten: Für Übernachtungen, Transport (gesamte Exkursionsstrecke), Eintritte, Seilbahnfahrten, etc. werden sich die Kosten auf ca. 800 EUR pro Person belaufen. Hinzu kommen selbst zu tragende Kosten für die Verpflegung.

#### **Hinweis**

Belegfrist (01.12. bis 15.12.2022) und Vorbesprechungstermine Anfang Februar beachten.

Für alle drei Kurse sind ausführliche Beschreibungen bis Ende der Belegfrist über die studiengangspezifische Webseite der Geographie und die Aushänge im 1. OG zugänglich.

#### **Qualifikations- und Lernziele**

Ziel ist es, die Aspekte und Prozesse von Globalisierungs- bzw. Global-Change-Fragen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu erkennen und in den supranationalen sowie den globalen Rahmen zu stellen. Entsprechende forschungsleitende Theorien und Methodenkonzepte sollen vor Ort umgesetzt werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Mitarbeit und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.

#### **Literatur und Arbeitsmaterial**

Wird bei Bedarf über Vorbesprechung oder ILIAS bereitgestellt.

## **Wahlpflichtmodule**

<b>Modulnummer</b> <b>X1806</b>	<b>Modulname</b> <b>Alternatives Wirtschaften: Ansätze, Diskurse und Praktiken</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-3
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch	
<b>Prüfungsform</b> Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Benedikt Schmid			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In Bezug auf die multiplen sozial-ökologischen Herausforderungen des Anthropozäns besteht in der Wirtschaftsgeographie und darüber hinaus große Uneinigkeit hinsichtlich der Rolle kapitalistischer Verwertungslogiken. Diagnosen und Antworten auf Nicht-Nachhaltigkeit und globale Ungerechtigkeiten reichen von (weiterhin) auf Wettbewerb und Wachstum setzenden Konzepten wie Smart Growth und der Grünen Ökonomie, bis zu Forderungen nach post-kapitalistischen Alternativen. Commons, Kreislaufwirtschaft, Automatisierung, Gemeinwohlökonomie und Postwachstum sind nur einige der Begrifflichkeiten die in mehr oder weniger (kapitalismus-) kritischen Diskursen mit teils sehr unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt werden und sich in einer Vielfalt von (innovativen) Praxisformen ausdrücken.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Strömungen und Ansätzen „alternativer“ Wirtschaftsformen auseinander. Im Vordergrund stehen dabei zunächst Definitionen von „Wirtschaft“ und Fragen nach dem Verhältnis zwischen „Markt“, „Kapital“ und deren sozialen und ökologischen Kontexten. Davon ausgehend sollen alternativwirtschaftliche Diskurse und Praktiken näher betrachtet werden. In vertiefenden Sitzungen diskutieren wir ausgewählte theoretische Perspektiven (feministisch, anarchistisch, marxistisch, postkolonial), Konzepte (u.a. Grüne Ökonomie, Postwachstum, Buen Vivir) und spezifische Ansätze (u.a. Gemeinwohlökonomie, Divestment, Bedingungsloses Grundeinkommen). Im letzten Teil des Seminars rückt die Frage nach einem sozial-ökologischen Wandel in den Fokus. Hier werden wir die im Seminar betrachteten Theorien, Konzepte und Ansätze auf aktuelle Debatten der Transformationsforschung beziehen.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <p>Überblick über aktuelle Diskurse und Praktiken „alternativer“ Wirtschaftskonzepte, sowie Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren und bewerten.</p>			

## Literatur und Arbeitsmaterial

- Gibson-Graham, J. K., & Community Economies Collective. (2017, February 27). Cultivating Community Economies. Retrieved March 24, 2017, from The Next System Project website: <http://thenextsystem.org/cultivating-community-economies/>
- Felber, C. (2018). *Gemeinwohl-Ökonomie* (Komplett aktualisierte und erweiterte Ausgabe). München: Piper. Pp. 27-69.
- Fischer, A., Holstead, K., Hendrickson, C. Y., Virkkula, O., & Prampolini, A. (2017). Community-led initiatives' everyday politics for sustainability – Conflicting rationalities and aspirations for change? *Environment and Planning A*, 49(9), 1986–2006. <https://doi.org/10.1177/0308518X17713994>
- Healy, S. (2009). Economies, Alternative. *International Encyclopedia of Human Geography*, 3(1), 338–344.
- I.L.A. Kollektiv (Ed.). (2019). *Das gute Leben für alle: Wege in die solidarische Lebensweise*. München: oekom. Pp. 7-14.
- Kenis, A., & Lievens, M. (2015). *The Limits of the Green Economy. From reinventing capitalism to repoliticising the present*. Abingdon; New York: Routledge. Pp. 1-17.
- Kothari, A., Salleh, A., Escobar, A., Demaria, F., & Acosta, A. (2019). Introduction. Finding Pluriversal Paths. In A. Kothari, A. Salleh, A. Escobar, F. Demaria, & A. Acosta (Eds.), *Pluriverse: A post-development dictionary*. (pp. xxi–xl). S.I.: TULIKA BOOK.
- Lange, B., Hülz, M., Schmid, B., & Schulz, C. (2020). *Postwachstumsgeographien Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien*. transcript. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5180-5/postwachstumsgeographien/>
- Schmelzer, M., & Vetter, A. (2019). *Degrowth/ Postwachstum zur Einführung*. Junius-Verlag. Pp. 12-41.
- Schmid, B. (2019). Degrowth and postcapitalism: Transformative geographies beyond accumulation and growth. *Geography Compass*, 13(11). <https://doi.org/10.1111/gec3.12470>
- Wissen, M., & Brand, U. (2018). Imperiale Lebensweise. Zum Gebrauchswert eines Konzepts. In M. Becker & M. Reinicke (Eds.), *Anders wachsen! Von der Krise der kapitalistischen Wachstumsgesellschaft und Ansätzen einer Transformation* (pp. 43–56). München: oekom.



<b>Modulnummer</b> <b>91961</b>	<b>Modulname</b> <b>Angewandte Geodatenverarbeitung</b>	
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Geomatik I & II, Statistik und EDV	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) erforderlich. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (ausführlich kommentiertes und reproduzierbares Skript inkl. Daten) zu erbringen.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer		
<b>Durchführende Personen</b> Nils Riach		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>GIS-gestützte Verfahren für die Bearbeitung raumbezogener Daten werden i.d.R. mit Desktop-GIS-Lösungen, wie beispielsweise ArcGIS oder QGIS, erlernt und durchgeführt. Für eine operationelle, immer wieder auftretende gleichartige Bearbeitung von Daten können Skriptsprachen eingesetzt werden (bei ArcGIS Python). Als Alternative können solche automatisierten Verfahren anhand der freien Programmiersprache R skriptbasiert operationalisiert werden. Dadurch werden in diesem Modul die Grundkenntnisse aus den Modulen „Geomatik II“ und „Statistik“ weiter vertieft, ergänzt und eingeübt. Zugleich wird die Gestaltung effektiver, transparenter und reproduzierbarer Arbeitsabläufe erlernt, die in der Berufspraxis oder zuvor für die Anfertigung von Abschluss- und Projektarbeiten gefordert ist.</p> <p>Im Sinne des Baukastenprinzips werden im Modul typische Verfahren zur Bewertungen des regionalen Klimawandels und für Fragestellungen der Stadt- bzw. Umweltplanung exemplarisch als skriptbasierte Verarbeitung erstellt und am Rechner ausgeführt. Somit befähigt die Teilnahme am Modul zur grundlegenden skriptbasierten Geodatenverarbeitung, der Fähigkeit diese um weitere Methoden zu ergänzen und auch auf andere Fragestellungen zu übertragen.</p>		
<p><b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b></p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p>		
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wichtigsten Bibliotheken (R-Pakete) für Verarbeitung von Geodaten</li> <li>• Verständnis von einzelne Prozessierungsschritten und deren Erläuterung</li> <li>• Basisfunktionen zur Skript basierten Verarbeitung von Geodaten anwenden können</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Modellierung eines Arbeitsablaufs zur Verarbeitung und Visualisierung von Geoinformationen mittels R-Studio.</li> <li>• Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen</li> <li>• Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen des gewählten Modellablaufs.</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bivand, R. S., Pebesma, E. J., &amp; Gómez-Rubio, V. (2008): Applied Spatial Data Analysis with R. Media. New York, NY: Springer New York. <a href="https://doi.org/10.1007/978-0-387-78171-6">https://doi.org/10.1007/978-0-387-78171-6</a></li> </ul>		

- Hijmans, Robert J. & Etten, J. v. (2012): raster: Geographic analysis and modeling with raster data. R package version 2.0-12. URL: <http://CRAN.R-project.org/package=raster>
- Kahle, D. & Wickham, H. (2013): ggmap: Spatial Visualization with ggplot2. In: The R Journal, 5(1), 144-161. URL: <http://journal.r-project.org/archive/2013-1/kahle-wickham.pdf>
- Pebesma, E. (2018): Simple Features for R: Standardized Support for Spatial Vector Data. The R Journal, <https://journal.r-project.org/archive/2018/RJ-2018-009/>
- Tennekes, M. (2018). "tmap: Thematic Maps in R." Journal of Statistical Software, 84(6), 1–39. doi: 10.18637/jss.v084.i06.
- Wickham, H. & Golemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

<b>Modulnummer</b> 91962	<b>Modulname</b> <b>Geographie des Wissens und raumbezogene Bildungsforschung</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul		<b>Fachsemester</b> 1/3 1/2
<b>Lehrform</b> Seminar / Übung			<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Prüfungsform</b> Präsentation, schriftliche Ausarbeitung; Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, in die Geographie des Wissens und die raumbezogene Bildungsforschung einzuführen. Im ersten Teil des Moduls befassen wir uns mit ausgewählten Lehrbuchtexten und einschlägiger Forschungsliteratur in deutscher und englischer Sprache. Für die Geographie des Wissens (geographies of knowledge) wird herausgearbeitet, wie Wissen konzeptionell gefasst und typisiert werden kann und inwiefern die Produktion, Archivierung und Weitergabe von Wissen räumlich differenziert erfolgt. Im Anschluss an eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Bildung werden Leitlinien der raumbezogenen Bildungsforschung skizziert. Am Beispiel bildungsgeographischer Forschungsarbeiten wird verdeutlicht, wie sich Konzepte der Humangeographie für bildungsbezogene Studien nutzen lassen. Dabei betrachten wir u.a. (1) verschiedene Bildungseinrichtungen und deren Standorte, (2) Bildungsbeteiligung, Bildungserfolg und soziale Ungleichheit, (3) Bildung und politische Räume, (4) Bildung und Entwicklung, (5) Bildung und Migration sowie (6) Bildung und Ökonomie. Im zweiten Teil des Moduls haben die Studierenden Gelegenheit, einzelne Aspekte weiter zu vertiefen und anhand individuell zu bestimmender empirischer Fallbeispiele detailliert auszuarbeiten.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vermittlung von Grundlagen der Geographie des Wissens und der raumbezogenen Bildungsforschung</i></li> <li>• <i>Verständnis von aktuellen Veränderungsprozessen des Bildungswesens und damit verbundenen Auswirkungen einer sozialräumlichen Differenzierung</i></li> <li>• <i>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen</i></li> <li>• <i>Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zu Geographie des Wissens und raumbezogener Bildungsforschung</i></li> </ul>			
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			

<b>Modulnummer</b> <b>X1908</b>	<b>Modulname</b> <b>Geographien der Politischen Rechten</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2	
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Dr. Thilo Wiertz und Tobias Schopper			
<b>Politische Geographien der extremen Rechten – Diskurse um Identität und Raum</b>			
<b>Inhalte</b> Die Politische Geographie in Deutschland hat sich in der Vergangenheit intensiv mit der Rolle geographischer und geopolitischer Weltansichten als Grundlage des Nationalsozialismus auseinandergesetzt. Anknüpfend daran und vor dem Hintergrund des Erstarkens „neuer“ rechter Bewegungen in Deutschland und in anderen Ländern, findet derzeit wieder eine Diskussion statt, welchen Beitrag die Politische Geographie zum Verständnis räumlicher Dimensionen rechter Politik leisten kann und wie sie sich an gesellschaftlichen Kämpfen gegen extrem Rechte Politik beteiligt. Fragestellungen sind dabei die diskursiven Konstruktionen des Verhältnisses von Gesellschaft, Identität und Raum, die rechte Bewegungen produzieren und zur Legitimation ihrer politischen Ziele nutzen. Denn insbesondere durch digitale Medienangebote gelingt es der extremen Rechten, nicht nur die eigene Zielgruppe zu mobilisieren, sondern auch in breitere gesellschaftliche Diskurse hineinzuwirken. Anhand kleiner empirischer Projekte werden wir im Rahmen des Seminars Diskurse der politischen Rechten in Deutschland im Hinblick auf ihre Raumkonstruktionen und geopolitischen Vorstellungen analysieren. Grundlage bilden dabei diskurstheoretische Ansätze und deren Anwendung im Bereich der Forschung zu Nationalismus und Kritischer Geopolitik. Unser Ziel ist es, Kontinuitäten und Brüche in rechten Diskursen zu identifizieren und dabei den Fokus auf räumliche Dimensionen von Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Verschwörungsmythen sowie Blut-Und-Boden-Ideologien zu legen. Neben der Analyse und der Dekonstruktion rechter Diskurse werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Strategien hilfreich sind, um rechte Diskursmuster in alltäglichen und pädagogischen Situationen zu identifizieren und ihnen wirkungsvoll entgegenzutreten.			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulnummer</b> 91963	<b>Modulname</b> Klima(wandel) sichtbar machen – Grundlagen der Klimadatenanalyse und -visualisierung mit R		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie des Globalen Wandels		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1,3
<b>Lehrform</b> Seminar, Übungen, Betreuung der Ausarbeitung individueller Fragestellungen		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Mündliche und schriftliche Prüfungsform		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in</b> Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe			
<b>Durchführende Person</b> Dr. Annette Bösmeier			
<b>Inhalte</b> <p>Aufbereitung, Analyse und Visualisierung von Klimadaten sind Voraussetzung für die Bearbeitung einer Vielzahl von wissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich der Geographie und darüber hinaus. In diesem Modul erlernen Studierende daher theoretische Grundlagen der deskriptiven Klimaanalyse. Im Wechsel mit aufeinander aufbauenden Übungen wird der praktische Umgang mit Klimadaten verschiedener Quellen erarbeitet. Zudem erfolgt eine Einführung in die freie Programmiersprache R, sodass Studierende code-basierte quantitative Analysen und Visualisierungsformen erlernen und durchführen können. Diese Kompetenzen sind gerade für die Bearbeitung größerer Datenmengen essenziell. Studierende mit Vorkenntnissen können hier ihre programmiertechnischen Kompetenzen vertiefen. Die anschließende Entwicklung und Bearbeitung individueller Forschungsfragen dient schließlich der forschungsorientierten Wissensvertiefung in den Bereichen Klima und Klimawandel.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen, Verstehen und routiniertes Anwenden von Syntax, Datenstrukturen, grundlegenden Operationen und Funktionen in der Programmiersprache R</li> <li>• Erlernen und Verstehen von grundlegenden statistischen Methoden der deskriptiven Klimaanalyse sowie deren Umsetzung in R</li> <li>• Entwicklung und Bearbeitung angemessener Forschungsfragen innerhalb vorgegebener Themengebiete im Bereich der deskriptiven Klimaanalyse</li> <li>• Vertiefung von Kommunikations-, Teamarbeits- und Präsentationskompetenz</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <p>Dormann, Carsten F. (2013): Parametrische Statistik. Verteilungen, maximum likelihood und GLM in R. Berlin: Springer Spektrum.</p> <p>Schönwiese, C.-D. (2013): Klimatologie. 4., überarb. und aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB GmbH.</p> <p><i>Weiteres Arbeitsmaterial wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.</i></p>			

<b>Modulnummer</b> <b>X1811</b>	<b>Modulname</b> <b>Ländliche Räume – Entwicklungspfade und -potenziale</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-3
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: ist Referat/Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Dr. Cornelia Korff			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ländliche Räume weisen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade auf, die z.T. historisch weit zurückliegende Wurzeln haben, aber auch durch Umbrüche, Weichenstellungen und Akteurskonstellationen der jüngeren Vergangenheit geprägt sind. Führen beispielsweise einerseits die Ausbildung von Strukturschwächen oder ein in der jüngeren Vergangenheit hoher Suburbanisierungsdruck zu spezifischen Problemlagen, so können andererseits ländliche Räume hohe eigenständige Entwicklungsdynamiken durchlaufen.</p> <p>In theoretisch-konzeptionellen Blöcken sollen wichtige Faktoren, Rahmenbedingungen und Prozesse erarbeitet werden, die für die regionale Ausgestaltung der Strukturen ländlicher Räume relevant sind und verschiedene theoretische Zugänge zu ländlichen Räumen diskutiert werden. Auf dieser Basis werden anhand von Fallbeispielen die konkreten Entwicklungs- und Planungsprozesse, die darin eingebundenen Akteure, hemmende oder fördernde Rahmenbedingungen, spezifische Problemlagen und Entwicklungspotenziale vertiefend erarbeitet.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis allgemeiner Strukturen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume</li> <li>• Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse</li> </ul>			
<p><b>Literatur</b></p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			

<b>Modulnummer</b> <b>91921</b>	<b>Modulname</b> <b>Postkoloniale Perspektiven in Theorie und Praxis</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1,3 1-3
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Sitzungsgestaltung, regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Durchführende Person</b> Michael Wittmann			
<b>Inhalte</b> <p>Auch nach dem eigentlichen Ende der Phase der Kolonisierung großer Teile des Globalen Südens durch den Globalen Norden wirken die damals entstanden Abhängigkeiten, Besitzverhältnisse und Machtstrukturen bis in die heutige Zeit fort. Auch für die Geographie spielt die Auseinandersetzung mit diesen fortbestehenden neo- bzw. postkolonialen Abhängigkeiten eine wichtige Rolle. In Debatten rund um Territorialität oder auch Identität finden sich beispielsweise eine wachsende Zahl an Beiträgen, die deren Verräumlichung aus postkolonialer Sicht untersuchen. Auf der anderen Seite wird untersucht, welche Konsequenzen diese Postkolonialität auch für die Praxis des Forschens hat und wie die wissenschaftliche Praxis damit umgehen kann.</p> <p>Das Seminar wird den Studierenden in den Sitzungen bis Dezember durch wissenschaftliche Lektüre und Textarbeit die wichtigsten wissenschaftlichen Debatten rund um das Thema vermitteln und dieses Wissen mit aktuellen Beispielen aus Gesellschaft und Politik in Verbindung setzen. In den Sitzungen nach Weihnachten soll dann der Blick auf aktuelle Beispiele, Initiativen und Projekte gerichtet werden, die sich auf praktische Art und Weise mit den postkolonialen Machtstrukturen auseinandersetzen und dabei spannende Umgangsformen und Möglichkeiten zur Auseinandersetzung entwickeln, und diese in gemeinsamer Diskussion und Analyse kritisch reflektieren.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung grundlegender Konzepte und Theorien von Postkolonialismus und die Anwendung der erlernten Theorien auf unterschiedliche Thematiken</li> <li>• Verständnis für die postkolonialen Attribute kontemporärer Geographien und für die Bedeutung postkolonialer Theorie zur Beschreibung und Analyse dieser Geographien</li> <li>• Über die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema hinaus auch die eigene Position innerhalb postkolonialer Geographien wahrnehmen und in gemeinsamen Diskussionen und schriftlichen Ausarbeitungen kritisch reflektieren</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Arbeitsmaterial wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulnummer</b> <b>X1758</b>	<b>Modulname</b> <b>Tourismusforschung in der Humangeographie: Konfliktfelder im Tourismus</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels, M.Ed. Geographie		<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-3
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Sitzungsgestaltung und regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Nora Winsky			
<b>Inhalte</b> Tourismus ist eines der zentralen Phänomene der Gegenwart, dessen räumliche, soziokulturelle und umweltbezogenen Auswirkungen sich auf unterschiedlichen Maßstabsebenen artikulieren. Zu Beginn des Seminars sollen Faktoren und Rahmenbedingungen, die sich auf die touristische Entwicklung der letzten 200 Jahre ausgewirkt haben, erarbeitet werden. Darauf aufbauend stehen aktuelle touristische Phänomene und Konfliktfelder im Zentrum, die vertiefend behandelt und diskutiert werden. Wesentliche Ziele sind es, Tourismus als räumliche Praxis zu erfassen, sich kritisch-reflexiv mit den Auswirkungen von Tourismus auseinanderzusetzen und Querverbindungen zu anderen Themen und Aspekten der Humangeographie herzustellen, um sie in einem breiteren gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext einordnen zu können. Die Themen umfassen unter anderem Raumnutzungskonflikte durch Overtourism und Touristifizierung, die Frage nach einem Recht auf Stadt in touristischen Destinationen, den Einfluss neuer Medien auf die touristische Inwertsetzung von Reisezielen sowie den Erfolg von Partizipationsprozessen bei politischen Tourismusstrategien. Adressiert werden somit verschiedene tourismusbezogene Herausforderungen in urbanen bis ländlich geprägten Regionen aus der Sicht verschiedener Akteur:innen (u.a. Reisende, Tourismusanbietende, lokale Bevölkerung). Diese erfahren vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Klimawandel und Pandemien eine zunehmende Verschärfung.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte, die sich aus touristischen Aktivitäten ergeben, in unterschiedlichen Kontexten zu nennen, zu erkennen und kritisch zu reflektieren.</li> <li>- Konzepte und Methoden der Tourismusgeographie anzuwenden und zu beurteilen.</li> <li>- Konfliktpotenziale von Tourismus auf ihre eigene Lebenswelt zu übertragen und zu reflektieren.</li> <li>- ihre eigene Rolle als Tourist:in vor dem Hintergrund der Konfliktpotenziale von Tourismus kritisch zu reflektieren und entsprechende Handlungsempfehlungen für sich und ihre Umwelt abzuleiten.</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1 = Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2 = Verständnis: Wissen erläutern können; 3 = Anwendung: Wissen anwenden können; 4 = Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5 = Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6 = Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freytag &amp; Bauder (2020): Geographie des Tourismus. In: Gebhardt et al. (Hrsg.): <i>Geographie: Physische Geographie und Humangeographie</i>. 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1021–1037.</li> <li>• Pott (2014): Reisen. In: Lossau et al. (Hrsg.): <i>Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie</i>. Stuttgart: UTB Geographie, 258–270.</li> </ul>			



Weitere Pflichtlektüre, vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden später bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>X1650</b>	<b>Modulname</b> <b>Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-3
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. R. Glaser			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Michael Gaede			
<b>Inhalte</b> Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>— lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen</li> <li>— lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen</li> <li>— lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen</li> <li>— lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können</li> <li>— werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			